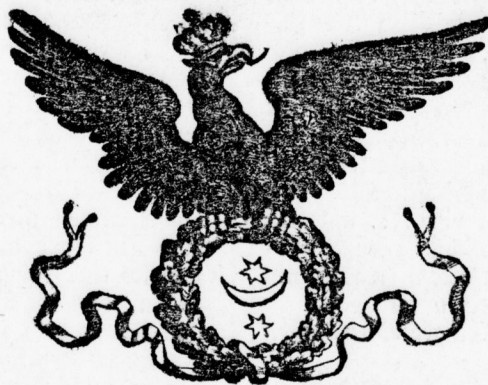


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 222

Halle, Montag den 23. September

1839.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal des jetzigen Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20. September 1839.

C. G. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 20. Sept. Der Kaiserl. Russische General-Major von Möller I., ist von Dresden hier angekommen.

Berlin, d. 21. Sept. Des Königs Maj. haben den Vices-Präsidenten der Ober-Rechnungs-Kammer, Aischenborn, zum Chef-Präsidenten derselben und zum Mitgliede des Staats-Raths zu ernennen geruht.

Hannover, d. 16. September. Die Konsistorien haben, auf Befehl des Kabinetts, verordnet, daß die in beinahe 100,000 Exemplaren gedruckte Proklamation (vom 10. d. M.) mit dem Bundestags-Beschlusse von allen Kanzeln herab verlesen werden solle. Gestern geschah dies denn auch in sämtlichen Kirchen der hiesigen Residenz. Uebrigens wird, wie wenigstens ziemlich allgemein geglaubt wird, das Kabinet die gegenwärtige vertagte Ständeversammlung nicht auflösen.

Ungarn.

Preßburg, d. 12. Sept. Die letztern Magnatensitzungen waren die wichtigsten des gegenwärtigen Landtages und endeten auf eine kaum erwartete Weise. Die Stände hatten gehofft, daß ihre bisherige theilweise Nachgiebigkeit und das letzte Nuntium, worin ihre Rechtfertigung umfangreich und in einer so ruhigen, versöhnlichen Sprache vorgetragen war, auch die obere Tafel zu einem Schritt entgegen bewegen werde; allein von dem trat gerade das Gegentheil ein. Vorläufig hier nur ein Umriß des Erfolges und der Verhandlungen, da die Vorträge interessant und die Resultate jedenfalls entscheidende sind, so daß in Kurzem der Landtag aufgelöst werden oder die Stände sich zu weiterer Nachgiebigkeit entschließen müssen; denn die Magna-

ten haben die Brücke abgebrochen, auf welcher ihnen ein Rückzug möglich war. Ihr drittes Renuntium auf die Vorschläge der zweiten Tafel ist mit einfachem Nein erfolgt. Aller Blicke sind auf die Stände gerichtet, wie sie diese eklatante Opposition aufnehmen werden, und ob ihr Widerstand nun noch mehr gereizt sein oder vor dem Beharren der Magnaten auf dem strikten Wege des Gesetzes sich endlich beugen wird. Der nächste Tag dürfte wenigstens den Schlüssel zu dieser hochwichtigen Entscheidung geben.

Spanien.

Telegraphische Depesche. (Bayonne, d. 14. Sept.) General Eguia, Marquis Baldequina, und der General Sylvestre, Oberbefehlshaber des Geniecorps, sind gestern nach den Alduden gekommen.

Don Karlos wird von der Grenze entfernt; die Stadt Tours soll ihm zum provisorischen Aufenthaltsort angewiesen werden.

Der Par. Commerce vom 17. Sept. enthält nachstehende Depesche aus Bayonne v. 15.: „Der General der zwanzigsten Militair-Division an den Kriegs-Minister. Gestern haben sich 6 Bataillone von Alava und 2 von Navarra, der ganze karlistische Generalstab mit Elio und Negri auf das diesseitige Gebiet geflüchtet, wo sie entwaffnet worden sind. Gleich darauf ist Espartero zu Urdag angekommen und hat sich mit unseren Truppen in Verbindung gesetzt. Die karlistischen Waffen sind ihm übergeben worden, und wir haben ihm Brod für seine Truppen geliefert.“

Ferner enthält der Commerce vom 17.: „Eine Korrespondenz, der man volles Vertrauen schenken kann, hat am 16. die

Nachricht nach Pau gebracht, daß der Graf España sich unterworfen habe, und daß Cabrera wegen seiner Unterwerfung unterhandle."

In Par. Temps liest man: Ein Schreiben, welches wir von der spanischen Grenze erhalten, meldet uns, daß Don Karlos sich auf das französische Gebiet geflüchtet hat. (Die Ankunft des Don Karlos in Bayonne ist bereits in Nr. 221. gemeldet.) Man schreibt uns sogar, daß ein von seiner Hand geschriebener Brief heimlich in Ludwig Philipp's Hände gelangt sei. Es scheint, daß schauerhafte Auftritte in Navarra stattgefunden haben. Die Navarresen haben sich den schändlichsten Ausschweifungen überlassen. Die junge Marquise von ... und alle Frauen ihres Gefolges sind auf das schmachlichste gemißhandelt worden. Die französischen Behörden wissen nicht, was sie mit allen Flüchtigen anfangen sollen, und erwarten mit Ungeduld die Befehle der Regierung, die sich in nicht geringer Verlegenheit zu befinden scheint.

(Bayonne, d. 15. Sept.) Der Unterpräfekt an den Minister des Innern. Als ich am 13. Abends erfuhr, daß der Präfekt zu Urdag angekommen, begab ich mich nach Ainhoa und ließ ihn wissen, wie es, da er von den Christinos und an der Grenze drei Stunden weit von unsern Truppen umringt wäre, angemessen sei, daß er sich nach Frankreich verfüge; dann werde es mir leicht sein, mich zu verwenden für eine Kapitulation, das Loos der Seinen zu sichern. Um Mittag meldete mir der Generalintendant, der Präfekt werde kommen. Um 2 Uhr erklärte mir Hr. Palande, Don Karlos sei nicht mehr entschieden, zu kommen. Ich ließ darauf die Grenze ganz schließen. Um 3 Uhr kündigte man mir an, Don Karlos sei auf dem Weg, herüber zu kommen. Man hörte Gewehrfeuer; es kamen an tausend Flüchtlinge, Nicht-Kombattanten; um halb vier Uhr zeigte sich Don Karlos mit seiner Familie. Ich habe sie sofort an einen Ort, wo sie in Sicherheit sind, geleiten lassen, und bin dann an die Grenze zurückgekehrt, um das Herüberkommen der Flüchtlinge, die, 2000 an der Zahl, von Espartero gedrängt wurden, zu dirigieren. Ich habe den General Espartero gesehen; er hat mir und dem Oberst des 37ten Regiments seine ganze Zufriedenheit zu erkennen gegeben.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 14. Sept. Nachrichten aus Borodino zufolge, ist daselbst am 4. d. Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen und am 3. d. M. der Prinz Alexander der Niederlande eingetroffen. An beiden Tagen, so wie am 5. Sept., fanden wieder Musterungen und Truppenübungen statt. Das sechste Infanterie-Korps erwarb sich neuerdings die Lobsprüche des Kaisers. Am Nachmittage des 5. bestand das zusammengezogene Kürassier-Regiment vor dem Erzherzog Albrecht von Oesterreich und das neu-russische Dragoner-Regiment vor dem Prinzen Alexander der Niederlande eine besondere Musterung. Am 7. Sept. erließen Se. Maj. folgenden Tagesbefehl an das Heer:

„Kinder! Vor euch steht das Denkmal, welches von den ruhmvollen Thaten eurer Kameraden zeugt. An dieser Stelle hier währte vor 27 Jahren der hochmüthige Feind, das russische Kriegsheer zu besiegen, welches für Glaube, Eizar und Vaterland da stand. Gott strafte den Ubernünftigen: von der Moskwa bis zum Niemen wurden die Gebeine der frechen Eindringlinge zerstreut — und wir zogen in Paris ein, — Jetzt ist die Zeit da, um dem Ruhme der großen That ein Denkmal zu setzen. So möge denn das Andenken an den für uns unsterblichen Kaiser Alexander I. ewig dauern; durch seinen festen Willen ward Rußland gerettet. Ewiger Ruhm unseren Kameraden, die den Heldentod starben, und möge ihre Großthat uns und der späteren Nachkommenschaft zum Beispiel dienen. Ihr aber werdet

stets die Hoffnung und der Hört eures Kaisers und unserer gemeinsamen Mutter, Rußlands, sein. — Im Lager bei Borodino, den 26. August (7. Sept.) 1839. (gez.) Nikolaus."

Se. Majestät haben ferner den nachstehenden Ukas an den Kriegs-Minister erlassen:

„Bei Gelegenheit der feierlichen Enthüllung des zur immerwährenden Erinnerung an die ruhmwürdige Schlacht von Borodino errichteten Denkmals und zur Bezeugung Unserer besondern Erkenntlichkeit für die berühmten Großthaten, welche das tapfere russische Kriegsheer in dieser Schlacht geleistet hat, befehlen Wir: 1) Allen Generalen, Stabs- und Ober-Offizieren und Militärs niederen Grades, die an der Schlacht von Borodino Theil genommen und sich jetzt noch in Diensten befinden, jährlich eine Zulage zu dem Gehalte, welches sie gegenwärtig beziehen, noch die Gehalte zu ertheilen, welche sie zu jener Zeit ihrem Range nach genossen. 2) Dieses Zulage-Gehalt soll ihnen nur während ihres Militärdienstes verabfolgt werden und durchaus in keine Berechnung bei Bestimmung der ihnen nach den Gesetzen beim Abschiede aus dem Dienste zukommenden Pensionen gezogen werden. 3) Die Geldsumme, welche nach der Berechnung dazu erforderlich ist, soll jährlich nach den Budgets des Kriegsministeriums aus dem Reichsschatze gefordert werden. — Zur Vollziehung dieses Unseres Allergnädigsten Willens beauftragen Wir Sie, die gehdrigen Anordnungen zu treffen."

Frankreich.

Paris, d. 17. September. Hr. Linant, Adjutant des Marschalls Soult, ist abgereist, um Don Karlos zu holen und nach Bourges zu geleiten, wo er sich aufhalten soll.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Sept. Herr Poulett Thomson, der neue Gouverneur von Kanada, ist gestern am Bord des Lincausschiffs Pique von Portsmouth nach Duebeck abgesehelt.

Belgien.

Brüssel, d. 15. Sept. Der Fürst Joseph de Chimay, ernannter bevollmächtigter Minister Belgiens im Haag, ist zu Brüssel angekommen. Er wird sich nach einem vierzehntägigen Aufenthalt in unserer Hauptstadt nach Holland begeben.

Türkei.

Alexandrien, d. 26. August. Als offiziell kann man Folgendes melden: Der Vicekönig hat den hiesigen Generalkonsuln erklärt, daß er noch einen Monat die Entscheidung der Höhe abwarten wolle, und daß er gewärtig sei, diese Entscheidung werde seiner ersten Erklärung gemäß lauten, nämlich auf Erblichkeit über sein gesamtes dormaliges Besitzthum, und Entfernung Chosrew-Pascha's. Für den Fall, daß diese Entscheidung nicht binnen einem Monat einträte, habe er bereits verfügt, daß Ibrahim-Pascha in Kleinasien vorzurücken habe. Der Vicekönig habe den Generalkonsuln ferner erklärt, daß, wenn eine europäische Flotte vor Alexandrien erscheinen und die türkische Flotte zurückfordern sollte, Ibrahim-Pascha auch für diesen Fall Befehl zum Vorrücken habe. Sollte übrigens Ibrahim-Pascha erklären, daß an seinen gegenwärtigen Lagerplätzen kein Proviant mehr zu finden sei, so würde er, der Vicekönig, ihn auch in diesem Falle sogleich zum Vorrücken ermächtigen.

Die interimistische Regentschaft Serbiens ist vom Sultan bestätigt worden; ob und wann Fürst Michael eintreffen werde, um den Thron einzunehmen, ist noch ungewiß. In Serbien wie in Bosnien und Albanien ist alles ruhig. — Sehr beruhigend ist die Nachricht, daß die Aufhebung der Quarantänen in der Türkei durchaus erdichtet ist, vielmehr thut der neue Seriasker Halil Pascha sehr viel für das Medizinalwesen.

Vermischtes.

— Berlin, d. 19. Sept. Vorgestern Abend ereignete sich auf der Berlin-Potsdamer Eisenbahn das Unglück, daß ein Bahnwärter jenseits Nowawes hart vor der ersten Brücke von der Maschine des um 10½ Uhr Abends von Berlin abgegangenen Wagenzuges überfahren und auf der Stelle getödtet wurde. Die nähern Umstände sind nachstehende. Da die Thätigkeit der Bahnwärter, bei der jetzigen Frequenz der Eisenbahn, mehr als gewöhnlich in Anspruch genommen wird, so war er, von Müdigkeit überwältigt, in seiner Hütte eingeschlafen. Als er jedoch den um 10½ Uhr Abends von Berlin abgegangenen Wagenzug in der Ferne ankommen hörte, raffte er sich auf, eilte über die Bahn, um die Laterne wieder anzuzünden, welche jedesmal, sobald ein Zug die Station passirt hat, ausgelöscht wird. Nachdem er damit zu Stande gekommen war, lief er zurück auf seinen Posten, und in diesem Augenblick ward er von der Maschine ereilt und durch den heftigen Stoß, der ihm sämtliche Rippen der linken Seite und den Kinnbackenknochen zerschmetterte, getödtet. Er war 61 Jahr alt und hinterläßt eine Frau mit 3 Kindern.

— Leipzig, d. 17. Sept. Neuerdings liegt dem hiesigen Ausschusse der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft ein Anspruch des Ritterguts Nachern bei Leipzig, wo sich ein bedeutender Durchsich befindet, zur Begutachtung vor, der wegen angeblich verstorben Brunnenwasser gegen 10,000 Thlr. betragen soll. Man ist allgemein auf den Anspruch in dieser Entscheidungssache gespannt.

— Ein junger Ostindier, der in Edinburg zum erstenmale in seinem Leben Eis sah, erklärte dasselbe für eingeschlafenes Wasser.

— Messina, d. 31. Aug. Die ganze Stadt ist in Schrecken. Am 27. Aug. um 11 Uhr Morgens fühlten wir einen heftigen und lang andauernden Erdstoß, dem sogleich drei andere kleinere folgten. Nachts darauf vier andere Erdstöße sehr heftig und dicht auf einander; zwischen 4 und 5 Uhr ein so furchtbarer, daß ich nicht begreife, wie nicht ganz Messina zusammengestürzt ist. Die Angst stieg aufs Aeußerste, als am Morgen des 28. Aug. die Erschütterungen von neuem begannen. Die Nacht darauf ging Niemand zu Bett. Seitdem leben wir in fortwährenden Schrecknissen, denn das Phänomen hat sich bis heutigen Tag an jedem Tage bald zu dieser bald zu jener Stunde erneuert. Noch diesen Morgen hatten wir eine starke Erschütterung. Von dem Entsetzen, das die ganze Bevölkerung ergriffen hat, ist schwer eine Vorstellung zu geben. Messina hat schon furchtbares Unglück durch Erdbeben erfahren und zittert bei der bloßen Erinnerung daran. Auch aus Kalabrien gehen Nachrichten von Erderschütterungen ein.

— Der jährliche Ertrag der Kohlen-Minen in England wird auf nahe an 18 Millionen Pfd. geschätzt. Alle Gold- und Silber-Minen auf der ganzen Erde liefern nur einen jährlichen Ertrag von 9 Millionen Pfd., so daß die Kohlengruben Englands allein doppelt so viel Auebeute geben.

Kunst-Nachricht.

Halle, d. 23. September. Dienstag den 1. October wird die schätzbare Gesellschaft des Herrn Schauspieldirector Böttner ihre Vorstellungen auf der hiesigen Bühne wieder eröffnen, und unserm Publikum diesmal auch noch den hohen Kunstgenuß eines Gastspiels des berühmten dramatischen Künstlers Herrn Seidelmann, Mitglied des Königl. Berliner Hoftheaters, gewähren.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 20. Sept. 1839.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
W. S.	Pr. Cour.	W. S.	Pr. Cour.	W. S.	Pr. Cour.
St. = Schuldsch.	4 103½	103½	Pomm. Pfandbr.	3½	103½
Pr. Engl. Dbl.	80 4 103½	102½	Kurz u. Nm. do.	3½	103½
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	69½	Schlesische do.	3½	103½
Rm. Dbl. m. l. C.	3½	102	rückst. C. d. Rm.	—	96½
Nm. Schuldb.	3½	102	do. do. d. Rm.	—	96½
Berl. Stadt-Dbl.	4 103½	—	Zinsch. d. Rm.	—	96½
Königsb. do.	4	—	do. do. d. Rm.	—	96½
Elbing do.	4½	—	Gold al marco.	—	215
do. do.	—	99½	Neue Duk.	—	184
Danz. do. in Th.	—	474	Friedrichsdor.	—	184
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	And. Goldmünz.	—	124
Gr. = Sz. Pos. do.	4	105	jen à 5 Thlr.	—	124
Westpr. Pfandbr. do.	3½	102½	Disconto	—	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 21. Sept.

Weizen	2 thl. 11 gr. 6 pf.	bis 2 thl. 17 gr. 8 pf.
Roggen	1 " 21 " 2 "	— 1 " 25 " — "
Gerste	1 " 6 " 7 "	— 1 " 10 " 6 "
Hafer	— " 23 " — "	— " 25 " 9 "

Magdeburg, den 20. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	58 — 63½ thl.	Gerste 52 — 53 thl.
Roggen	40 — 43 "	Hafer 18 — 19½ "

Nach Dresdener Scheffel.

Leipzig, den 19. Sept.

Weizen	4 thl. 20 gr.	bis 5 thl. 6 gr.
Roggen	3 " 16 "	— 3 " 20 "
Gerste	2 " 12 "	— 2 " 14 "
Hafer	1 " 14 "	— 1 " 18 "
Rappesaat	5 " 8 "	— 5 " 12 "
W. Rübsen	5 " — "	— " — "
S. Rübsen	4 " — "	— 4 " 12 "
Del, der Ctr.	10 " — "	— " — "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 20. Septbr.: 36 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. September.

Im Kronprinzen: Hr. Reg. Rath v. Sybel a. Düsseldorf. — Hr. Geh. Rath Pfeiffer a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Vertog a. Leipzig. — Hr. Reg. Rath Zimmermann a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Sousschay a. Lübeck. — Hr. Kaufm. Pfeiffer a. Elberfeld.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Kantert a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Schmieder a. Rizingen. — Hr. Kaufm. Hallensleben a. Meide. — Hr. Kaufm. Schartow a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kohrsen a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Gräger a. Mühlhausen. — Hr. Portraitmaler Fesl a. Potsdam. — Hr. Vergemeister Leo a. König. — Mad. Nieder a. Nordhausen.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Steiger a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Bonecke a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Willmann a. Hannover. — Hr. Kaufm. Carlseil a. Kassel. — Hr. Kaufm. Davidson a. Berlin. — Hr. Def. Fischer a. Hainrode. — Hr. Hülfspred. Liebau a. Koisch. — Hr. Cand. Jancke a. Berlin.

Goldnen Löwen: Hr. Part. Winkwig, Hr. Landrath Graf v. Kleist u. Hr. Geh. Rath Streckfuß a. Berlin. — Hr. Amtsgutsbes. Baron v. Breitenbach a. Burgstein. — Die Herrn. Kaufl. Klefstedt u. Hiffer a. Bären.

Schwarzen Bär: Hr. Stud. med. Lehmann a. Berlin. — Die Herrn. Kaufl. Veite, Vallhaus u. Voigt a. Nordhausen. — Hr. Goldarbeiter Schladen a. Magdeburg. — Hr. Oberkellner Darth a. Schkeuditz. — Hr. Stud. Baumann a. Leipzig. — Hr. Fabr. Vinder a. Berlin.

Kunst-Nachricht.

Der eingetretenen Ferien wegen bleiben die Versammlungen der Sing-Academie von jetzt an bis zum Ende des October geschlossen. Die Wiedereröffnung derselben wird den Mitgliedern besonders angezeigt werden.

Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich statt besonderer Meldung allen Freunden und Bekannten Friederike Herzog, Eduard Arras, Bäckerstr. in Leipzig.

Bekanntmachungen.

Die Königl. Porzellan-Manufaktur in Berlin empfiehlt zu der bevorstehenden Michaelis-Messe in Leipzig, ihr vollständiges Mess-Verkaufslager, von weißem, von bemaltem und von vergoldetem Porzellan, zu den Berliner Fabrik-Verkaufspreisen. Ihr Gemölde ist Auerbachs Hof No. 29.

Holzauction. Donnerstag den 26. d. M. früh 9 Uhr, sollen in der Totalität des Königl. Haideresiers eine Quantität trockne Kiehn auf dem Stamme und weiche Stock-Klaftern versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Kaufliebhaber wollen sich im Schlage an der Döblauer Straße einfinden.

Petersberg, den 20. Sept. 1839.

Der Oberförster
Fromme.

Meine Wohnung ist jetzt Bräuderstraße No. 205, im Hause des Hrn. Dr. Tausch, eine Treppe hoch.

Halle, den 14. September 1839.

Ammann Heine.

Gesucht wird

zur Führung einer großen Haushaltung in der Stadt eine gelehrte anständige Person, die mit guten Empfehlungen versehen ist und schon großen Wirtschaften vorgestanden hat, zu Michaelis dieses Jahres. Nur ganz passende Personen wollen sich bei Ernstthal in Halle selbst zeigen, da auf schriftliche Meldung und ungeeignete Subjekte keine Rücksicht genommen wird.

Es wünscht eine ordentliche Familie noch einige Pensionaire. Näheres durch J. G. Fiedler, große Steinstraße No. 178.

Deckentücher

in großer Auswahl, neuester geschmackvoller Muster empfiehlt

Herrn. Hirschfeld, Leipzigstr.

Ein Seilergefell, welcher ein guter rheinischer Hecheler ist, findet Arbeit bei August Röhl in Querfurt

Großes Extraconcert

im
Saale des Gewandhauses
in Leipzig.

Herr J. Rosenhain, Pianist von Paris, wird nächsten Donnerstag den 26. Sept. Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses unter Leitung des Herrn Dr. Mendelssohn Bartholdy und gefälliger Mitwirkung der Fräulein Schlegel, so wie der Herren Schilde und David ein großes Concert veranstalten. Billets zu 16 gGr. sind in den Musikhandlungen von Hofmeister und Kistner, so wie am Eingange des Saales zu bekommen. Das Nähere besagt das Programm.

Wie wir versprochen, benachrichtigen wir hiermit unsre musikalischen Freunde, wie das ganze sich dafür interessirende Publikum, daß unser zur diesjährigen Berliner Kunstausstellung bestimmter Patent-Flügel heute zur gefälligen Ansicht bereit steht.

Gebr. Grüneberg.

Eine Frau von etwa dreißig Jahren wünscht sobald als möglich ein Unterkommen (es kann sein in ein Wirthschafts-, Laden- oder anderes Verkaufsgeschäft). Sie sieht nicht sowohl auf hohen Lohn, als auf solide Behandlung. Das Nähere in der Barsäßerstraße No. 122. im Hofe links.

Gut getrocknetes, diesjähriges Heu und Grumme verkauft der Rittergutsbesitzer von Hoffmann in Dieckau.

☞ Wein an der Saale belegen und in gutem Zustande erhaltenes Wohnhaus, nebst einer daran befindlichen Bauzelle, so wie Obst- und Gemüsegarten, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen.

Weißensfeld, d. 14. Sept. 1839.

Albert Frahnert.

Verlangt wird

in einem nicht unbedeutenden Material-Geschäft en gros & detail u. s. w., von anständigen Leuten ein Lehrling außerhalb Halle. Näheres sagt Ernstthal.

Gesucht wird

ein ordentlicher Mann, der mit Brenn- oder Destillir-Blase Bescheid weiß, als Hausknecht bei einem Kaufmann. Näheres sagt Ernstthal in Halle a. d. S.

Die Listen 3ter Klasse 80ster Lotterie können bei mir eingesehen und die Gewinne in Empfang genommen werden. Kaufloose 4ter Klasse, deren Ziehung am 8. Decbr. beginnt, sind für Hiesige und Auswärtige noch zu haben. Der Königl. Vort. Cinn. L. Lehmann in Halle.

J. H. Meyer,
empfehlen zur bevorstehenden Michaelis-Messe sein
neues Ausschritt- und Modewaaren-Lager

aller französischen, englischen und deutschen
Manufaktur-Waaren.

1) Zu Kleidern und Ober- röcken

feine englische und französische Rattune, Merinos, $10\frac{1}{4}$ Thibet, glatt, gemustert und zweifarbig, kartrte Satin und Merinos, Toile de Chèvre, Mousseline laine, Allippino, Popline, brillant d'Angleterre und Cachemir brodé, so wie

2) zu Ballkleidern,
die elegantesten Stoffe in Gazen, brodirten Batisten und reiche seidene Stoffe.

3) Zu Mänteln

eine Auswahl von 2000 Stück in dem neuesten Geschmack in allen dazu passenden Stoffen, und zu den verschiedensten Preisen von 5 Thlr. an das Stück, so wie Boernus oder kleine Stadt-Mäntelchen.

Alle Arten kleiner Tücher, Cravatten, Col's, kleine Mantillen, Spenser, Colliers, Schärpen und Schürzen.

4) Umschlagetücher und Mantillen

in den verschiedensten Gattungen.

5) Ein reichhaltiges Seiden- waaren-Lager.

6) Ameublements-Stoffe und alle Arten Teppiche.

Für Herren:

Winter-Duckettin, brochirte Westen in Wolle, Sammt, Seide und gestickte Cachemir-Westen, Pariser Schlipse, Cravatten, Halsstücher und Londoner Taschentücher.

Auf die billigsten Preise, vermöge meiner direkten Einkäufe, und auf reelle und zukommende Bedienung können meine geehrten Abnehmer stets rechnen.

J. H. Meyer,

Auerbachs Hof gegenüber.

N. S. Es soll im Laufe der Messe noch verkauft werden:

eine bedeutende Partie $\frac{1}{4}$ breite eckfarbige Singhams zu $2\frac{1}{2}$ Gr. die Elle,
eine bedeutende Partie eckfarbige Rattune zu $2\frac{1}{2}$ Gr. die Elle,
eine bedeutende Partie $\frac{1}{2}$ breite halbsidene Zeuge zu 6 Gr. die Elle,
eine bedeutende Partie $10\frac{1}{4}$ breite sächs. Thibet zu 12 bis 14 Gr. die Elle.

Vergangenen Sonnabend früh ist eine gehälte seidene Börse mit 2 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf. von der Märkerstraße bis auf den Markt verloren gegangen. Den Finder bittet man, solche gegen eine Belohnung in der Spiesschen Handlung abzugeben.